

DDS 25 – Für die Menschen. Gegen Diabetes.

## Ein Viertel Jahrhundert: Kampf gegen Diabetes

25 Jahre Deutsche Diabetes-Stiftung – ein Grund zum Feiern? Nach unserer Auffassung nicht, denn Diabetes (besonders Typ 2) ist ein immer noch wachsendes Problem. Jüngste epidemiologische Studien haben gezeigt, dass auf jeden bekannten erkrankten Menschen mit Diabetes ein weiterer kommt, der von seiner Erkrankung nichts weiß. Also gibt es keinen wesentlichen Grund zum Feiern, vielmehr müssen wir die Anstrengungen gegen die Pandemie Diabetes weiter verstärken. Hinzu kommen die Millionen von Menschen in Deutschland mit einer Glukose-Verwertungsstörung (Prädiabetes), von denen jährlich 5–10% einen manifesten Diabetes entwickeln.

Angesichts der aktuellen Zahlen ist es aus Sicht der Deutschen Diabetes-Stiftung (DDS) nicht nachvollziehbar, dass die Entwicklung pandemischen Ausmaßes bei Diabetes und Adipositas keine konzertierten nachhaltigen Maßnahmen hervorruft. Im Gegenteil, die Bemühungen um Diabetes-Aufklärung zur Prävention werden sogar teilweise als „Pathologisierung größerer Bevölkerungsteile“ dargestellt. Die Realität ist allerdings eindeutig, denn immer jünger beginnen die Auswirkungen unseres Lebensstils Wirkung zu zeigen – mit Übergewicht, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen. Daraus entwickeln sich leider immer mehr Diabetiker –



täglich kommen allein in Deutschland etwa 900 neue hinzu und damit, die Dunkelziffer eingeschlossen, müssen wir von mehr als 10 Millionen Betroffenen ausgehen.

### Verstärkte Bemühungen zur Prävention – Start in die Zukunft

Ein Meilenstein im Jahr 2010 war der Prevention Parcours der DDS auf dem 6. Weltkongress zur Prävention des Diabetes und seiner Komplikationen (WCPD) im April in Dresden. Dort bot die DDS den Experten, die den Weltkongress besuchten, erstmalig die Chance aktiv zu erleben, wie gelebte Prävention aussehen kann. Von der Identifizierung der Betrof-

### Das Präventions-Angebot der DDS für die Praxis

Die DiabetesStiftung DDS bietet für die Meinungsbildner und Multiplikatoren im Gesundheitssystem – besonders auch für Arztpraxen – ein Paket an neutral-informativen Einsatzmitteln: den GesundheitsCheck Diabetes FINDRISK – neben der deutschen in den 7 wichtigsten Sprachen hierzulande. Dazu ein Poster, mit dem die Bürger auf die Problematik Diabetes aufmerksam gemacht werden (Abb. 1). Zur weiterführenden Information 2 nützliche Broschüren: „Was tun, wenn der Verdacht auf Diabetes besteht?“ und „Was tun, damit ich gesund bleibe?“ (Abb. 2, 3). Im Internet als komplettes Infopaket zu bestellen unter [www.diabetesstiftung.de](http://www.diabetesstiftung.de) „Publikationen“ oder per E-Mail: [info@diabetesstiftung.de](mailto:info@diabetesstiftung.de)



Abb. 1 Plakat „Was wissen Sie über Diabetes?“



Abb. 2 Broschüre „Was tun, wenn der Verdacht auf Diabetes besteht?“



Abb. 3 Broschüre „Was tun, damit ich gesund bleibe?“



fenen über die Motivation von Hochrisikopersonen – zur Lebensstiländerung, diagnostische Methoden hin zur praktischen Umsetzung all dieser Maßnahmen spannte sich das Angebot des Präventions-Parcours.

Unser Blick ist also nach vorne gerichtet – aber gestatten Sie uns einen kurzen Rückblick auf die vielen Aktivitäten und einige wesentliche Erfolge der vergangenen 25 Jahre.

#### Forschungs-Förderung in Millionenhöhe

Im Laufe der Zeit konnten über 100 Projekte mit über 2,5 Millionen Euro durch die DDS gefördert werden. Hinzu kommt die Förderung von Grundlagen-Forschung zum Diabetes Typ 1 der Stiftung „Das Zuckerkrankte Kind“ in der DDS sowie die Forschungspreise der Stiftung „Der Herzkrankte Diabetiker“ in der DDS.

#### DiabetesMARKT und MedienPREIS

Zwei bedeutende nachhaltige Vorhaben der DDS mit Tradition und Perspektive. Der DiabetesMARKT wurde bis dato 20-mal mit einer ¼ Million Besuchern veranstaltet. Der 5-mal ausgeschriebene MedienPREIS hatte bisher 35 Preisträger aller Mediengattungen und eine Verbreitung der Beiträge an viele Millionen Hörer, Seher, Leser.

#### Diabetes im Alter

Eine Initiative der DDS, die viele Experten der Fachgesellschaften motiviert hat, dieses Thema in Angriff zu nehmen. Daraus entstand die Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie der DDG – mit wesentlichen Projekten: SGS – Strukturierte Geriatriische Schulung, FoDiAl – Fortbildung Diabetes in der Altenpflege und eine international viel beachtete Leitlinie.

#### Aufklärungs-Kampagne

Ein großer Begriff – Kampagne. Die DDS hat im Jahr 2000 die Weichen dafür ge-

stellt und – mithilfe großzügiger Förderer – mit den „Zuckerkreuz“-Motiven für Furore gesorgt. Mit vielen pro-bono-Anzeigen und gesponserten Plakaten wurde eine Reichweite in der Bevölkerung im 3-stelligen Millionenbereich erreicht (und die DDS schaffte sich damit einen überdurchschnittlichen Bekanntheitsgrad).

#### Prävention vor Kuration

Das Faktenbuch mit diesem Titel war der erste Schritt in der Fokussierung der DDS – mit 24 Autoren aller essenziellen Fachrichtungen. Entgegen aktuell verbreiteter Auffassung von Kassen-Oberern, das Problem Diabetes werde überzeichnet und der Meinung von Journalisten, dicke Menschen sollten sich ihre Gemütlichkeit nicht durch nachweisliche Risiken nehmen lassen, forciert die Stiftung die Bemühungen für machbare nachhaltige Lebensstil-Intervention (nicht Lebensstil-Verschlechterung!) – versus den „Reparatur-Betrieb“ unseres Krankheitssystems.

#### Motive der Menschen – Studie zum Lebensstil

Nachdem bisherige Strategien in der Prävention keine nachhaltigen Effekte gezeigt haben, müssen neue Wege (der Botschaft und Kommunikation) gefunden werden, ohne Experimente. Die DDS gab dazu eine Studie bei den Komm.-Wiss.-Experten in Auftrag: „Determinanten physischer Aktivität („Motive zur Lebensstil-Änderung“ für „Menschen mit Risiko“) – Zielgruppenanalyse und Identifikation relevanter Botschaften für eine Awareness-Kampagne.

#### Vier Websites – differenzierte Zielgruppen

Verschiedene Diabetes-Krankheiten einschließlich des Komplexes metabolisch-vasculäres Syndrom sowie eine Fülle von dramatischen Folgeerkrankungen und viele unterschiedliche Zielgruppen... das lässt sich in einer Internet-Plattform nur

schwerlich stemmen. Deshalb hat die DDS derer 4 – für die Bevölkerung, für Menschen mit Diabetes, Diabetes-Experten und das Qualitätsmanagement in der Prävention (KoQuaP). Hinzu kommen die Websites der Stiftungen in der DDS mit ihren selektiven Themen.

#### DDS und mehr – fünf Stiftungen

Diabetes hat viele Ursachen und ist ein sehr komplexes Gebilde. Aber mit den Risikofaktoren auf dem Weg dorthin bzw. assoziierten Folgeerkrankungen, ergibt dies weitere Themen für viele selektive Zielgruppen. Daraus entstanden die 4 Stiftungen unter dem Dach der DDS – mit wesentlichen Zielen, auf Basis sinnvoller und notwendiger Stiftungszwecke.

#### Das Buch zu 25 Jahren DDS: Diabetes in Deutschland

Das Buch wurde Ihnen schon vorgestellt – hier noch einmal zusammen gefasst:

Fakten – Zahlen – Prävention, 352 Seiten, 25,- EUR (davon 5,- für Präventionsprojekte der DDS), ISBN 978-3-87490-813-9, im Buchhandel oder direkt bei der DDS unter [info@diabetesstiftung.de](mailto:info@diabetesstiftung.de).



**Ihnen wünschen wir erholsame Feiertage und einen guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr. Und: bitte bleiben Sie gesund.**

Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS)  
Staffelseestraße 6  
81477 München  
Tel.: 089/579 579-12  
Fax: 089/579 579-19